

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie möchten sich über die plastisch-chirurgischen Möglichkeiten von Straffungsoperationen informieren? Im Folgenden stellen wir Ihnen gängige Operationsverfahren vor und erklären, was Sie vor und nach der Operation beachten sollten. Dies kann ein individuelles Beratungsgespräch jedoch keinesfalls ersetzen.

Uns ist es wichtig, dass Sie mit uns offen über Ihre Erwartungen und Wünsche hinsichtlich der Operation sprechen. Nur so können wir Ihnen im Rahmen einer individuellen Beratung das für Sie passende Operationsverfahren anbieten und realistische Möglichkeiten und Grenzen der Methoden aufzeigen.

In der Hand eines erfahrenen Facharztes für Plastische und Ästhetische Chirurgie sind Straffungsoperationen sichere und komplikationsarme Eingriffe.

Wir freuen uns, Sie in unseren fachärztlichen Sprechstunden ausführlich zu beraten. Vereinbaren Sie hierzu gern einen Termin.

T (040) 790 20 - 29 04 (Terminvergabe)
T (040) 790 20 - 22 00 (Sekretariat)

plastische-chirurgie@d-k-h.de

Ihre



Prof. Dr. Jörn Lohmeyer
Chefarzt



Dr. Klaus Wittig
Chefarzt

ANFAHRT

Ab Hauptbahnhof:

- U2 bis „Christuskirche“

Mit dem Bus:

- Buslinien 4 und 181 bis „Schlankreye/DKH“

Mit dem Auto:

- Tiefgaragenzufahrt über Bundesstraße oder Hohe Weide



AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG
Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Chefärzte:

Prof. Dr. med. Jörn A. Lohmeyer,
Dr. med. Klaus S. Wittig
Hohe Weide 17, 20259 Hamburg

T (040) 790 20 - 29 04 (Terminvergabe)

T (040) 790 20 - 22 00 (Sekretariat)

plastische-chirurgie@d-k-h.de

www.d-k-h.de



KÖRPERSTRAFFUNGS- OPERATIONEN

www.d-k-h.de





Wann werden Straffungsoperationen durchgeführt?

Figurprobleme im Bereich des Bauches, der Oberschenkel oder Oberarme lassen sich oft nicht ausreichend durch Diäten, Sport oder eine alleinige Fettsaugung beeinflussen. Nach größerem Gewichtsverlust, Schwangerschaften oder im Zuge des natürlichen Alterungsprozesses erschlaffen Haut und Unterhautfettgewebe und führen zur Faltenbildung. Abhängig von der individuellen Konstitution ist mitunter nur eine Operation in einem Körperbereich (z.B. am Bauch) ausreichend. Meist ist es sinnvoll, mehrere Eingriffe an den betroffenen Körperregionen (z.B. Bauch und Oberschenkel) zu kombinieren. Bitte beachten Sie, dass Straffungsoperationen keine Alternative zur Gewichtsreduktion darstellen. Vielmehr sollte zum Zeitpunkt der Operation das Zielgewicht bereits erreicht sein.

Wie werden die Straffungsoperationen durchgeführt?

Die individuelle Operationsplanung hängt unter anderem von der Größe und Lokalisation des Haut- und Fettgewebsüberschusses und Ihren persönlichen Vorstellungen ab. Das überschüssige Haut- und Fettgewebe wird bei der OP entfernt, dadurch wird die Körperform neu konturiert. Die Schnittführung erfolgt an möglichst unauffälliger Stelle: am Bauch im Bereich der Bikinizone direkt über der Schamhaargrenze, an den Oberarmen an der Innenseite. Bei der Oberschenkelstraffung genügt teilweise ein kleinerer Schnitt von der Leiste abwärts bis zur Gesäßfalte. In anderen Fällen ist ein zusätzlicher Schnitt an der Oberschenkelinnenseite notwendig.

Welche Ergebnisse können erzielt werden?

Bei einer Straffungsoperation ist das Operationsergebnis dauerhaft und hält viele Jahre. Der natürliche Alterungsprozess und Gewichtsschwankungen können jedoch im Laufe der Zeit zu einer erneuten unerwünschten Erschlaffung bzw. Veränderung führen.

Bedenken Sie, dass das endgültige Operationsergebnis meist erst nach Wochen bis Monaten beurteilt werden kann.

Narkose und Klinikaufenthalt

Der Eingriff wird in der Regel stationär unter Vollnarkose durchgeführt. Dabei muss mit einem Klinikaufenthalt von zwei bis fünf Tagen gerechnet werden. Die Operationsdauer variiert je nach Eingriff von einer bis vier Stunden.

Welche Vorbereitungen sind notwendig?

Vor dem Eingriff sollten Sie gesund sein. Vermeiden Sie Stress und planen Sie keine Verpflichtungen für ca. drei Wochen nach der Operation.

Zudem sollten Sie Alkohol und Nikotin meiden. Verzichten Sie auf Medikamente, die einen Einfluss auf die Blutgerinnung haben (z.B. Aspirin). Bei Entzündungen der Haut kann eine Vorbehandlung notwendig sein. Wir beraten Sie gern zu allen vorbereitenden Maßnahmen.

Was sollten Sie nach der Operation beachten?

In den ersten Tagen nach einer Straffungsoperation müssen Sie zur Entlastung der Nähte oftmals bestimmte Bewegungen meiden. Schwellungen klingen nach mehreren Wochen ab. Das Tragen von Stützstrumpfhosen oder Kompressionsmiederwäsche ist für mehrere Wochen nach der Operation empfehlenswert (meist sechs Wochen).

Wir verwenden selbstauflösendes Nahtmaterial, sodass ein Fadenzug in aller Regel nicht notwendig ist. Die Schnitte hinterlassen Narben, die im Laufe der Zeit aber verblassen und unauffälliger werden. Eine Narbenpflege sollte ab der dritten Woche begonnen werden. Sie sollten die Narben mindestens sechs Monate nicht der direkten Sonne oder UV-Strahlung (z.B. Solarium) aussetzen, um Pigmentstörungen zu vermeiden. Führen Sie in den ersten Wochen nach der Operation keine körperlich anstrengenden Aktivitäten aus und treiben Sie keinen Sport.

Bedenken Sie, dass das endgültige Operationsergebnis meist erst nach einigen Monaten beurteilt werden kann.

Sollten nach der Operation Umstände auftreten, die Sie beunruhigen, so sind wir jederzeit als Ansprechpartner für Sie da. In dringenden Fällen ist rund um die Uhr ein Facharzt der Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie im AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG für Sie da.